

Protokoll der 6. JUKO-Sitzung

1. Begrüßung
2. Bernd Tietje und Edgar Goedecke und Klaus Wietholt sind entschuldigt
3. Genehmigung der Protokolle der letzten beiden Sitzungen
4. Kassenprüfung:

Die Kassenprüfung fand am 16.01.2023 mit Ann-Katrin, KJ und Edgar geprüft. 31.12.23 € 2083,68 ct. Die Kassenprüfung war erfolgreich. Damit sollte in 2023 wieder die Unterstützung durch den Landkreis erfolgen. Die Kassenwartin Ann-Katrin wird einstimmig entlastet. Aleks weist nochmal darauf hin, dass der Landkreis entscheidet, wann die Unterstützung gezahlt wird und dass es sich hierbei um einen formellen Antrag handelt.
5. Jugendarbeit im Landkreis Stade

Herr Weiher-Bini ist vom Sozialplanungsreferat anwesend und überprüft, ob die Jugendarbeit Unterstützungsbedarf hat. Er überprüft durch kurze Befragungen der JUKOs die Qualitätsstandards des Landkreises. Neben Einzelinterviews spricht er auch mit den Gremien, so auch heute.

Der Sprechendenrat berichtet davon, dass die Unterstützung der Vereine in erster Linie monetär stattfindet. Daher versucht man als Sprechendenrat, auch eigenen Angebote zu schaffen.

Der Sprechendenrat erklärt auf Nachfrage, dass sie den Kontakt zu den Jugendlichen dadurch erreicht, direkt anzusprechen, gelegentlich mit der Samtgemeindejugendpflege zu kooperieren oder über social media zu kommunizieren.

Franc Kleen erklärt auf Nachfrage und als Mitglied des Gemeinderates, dass er der JUKO einen hohen Wert einräumt und ihre Tätigkeit als äußerst wertvoll ansieht. Auf wiederholte Nachfrage kann er keinen Raum für politische Beschlüsse benennen.

Auf Nachfrage gibt Ann-Katrin an, dass sie sich in erster Linie beim Samtgemeindejugendpfleger beraten lässt, aber danach sowohl Aleks als auch KJ kontaktiert und dann schaut, wer sich zuerst zurückmeldet.

Sie kritisiert, dass die Samtgemeindejugendpflege nicht genug Ressourcen vorhält, um die JUKO optimal zu unterstützen. In dem Kontext wird auch nochmal der Bedarf an sonstigen pädagogischen Stellen thematisiert, um die Arbeit des Ehrenamtes zu unterstützen.

Herr Weiher erläutert zum Abschluss, dass er in diesem Jahr die Gespräche mit den JUKOs führt, um dann im Anschluss im Jugendhilfe-Ausschuss davon zu berichten.
6. Ann-Katrin berichtet von der Suche nach einem Lagerraum und dem Raum über dem Jugendzentrum Nordkehdingen in Freiburg. Der Raum steht zur Verfügung und ist groß und trocken. Edgar hat dbzgl. Schwierigkeiten, sieht in dem Raum keine Eignung. Darüber hinaus ist die Zuwegung problematisch. Klaus Breier bringt nochmal die Idee eines eigenen Raumes ins Spiel, ähnlich wie die Räume der Feuerwehr, die in quasi Eigenleistung entstanden sind.

Plan A: Ein Raum im Gemeindehaus in Hamelwörden. Hier läuft eine Anfrage bei der Kirchengemeinde. (Frank Griemsmann kümmert sich)

Plan B: Errichtung eines Lagerraumes nach Vorbild des Raumes neben dem ehemaligen Schulmöbellager in Freiburg (Frank Griemsmann kümmert sich)

Plan C: Außentreppe zum Raum über dem JUZ in Freiburg (Franc Kleen und Balu kalkulieren mal)
7. Anschaffungen

Es sollen die JUKO-Sticker angeschafft werden. Die voraussichtlichen Kosten belaufen sich auf ca. € 100,-.

Anschaffungen von Aluboxen: Preis hängt von der Größe ab, große Boxen sind für € 60,- zu bekommen.

Für die Kanus ist das erste mal eine Rechnung an den Diakon rausgegangen.

Es soll eine Bluetooth-Box angeschafft werden. Ann-Katrin schlägt einen maximalen Anschaffungsbetrag von € 500,- vor. Nach kurzer Diskussion einigt man sich auf einen Maximalbetrag von € 1000,-.

Es wird insgesamt abgestimmt, man ist einstimmig für die Anschaffung der oben genannten Dinge.

8. Ferienspaß:

Ann-Katrin berichtet, dass sie die nächsten Monate nicht zur Verfügung stehen kann. Samir und Ethin werden sie vertreten. Sie fordert auf, möglichst viele Angebote in den Ferien anzubieten.

9. Anträge

Es liegen keine monetären Anträge vor. Edgar beantragt die Aktualisierung der Mitgliederliste, Frank G. will die Liste an jemanden vor Ort

10. Verschiedenes:

Ann-Katrin und Edgar schlagen vor, dass die JUKO-Sitzungen rotieren. Ein Vorschlag ist, die nächste Sitzung bei der Feuerwehr durchzuführen. Das soll dann aber kurzfristig erfolgen.

Ann-Katrin berichtet davon, dass sie mit Edgar darüber sinniert habe, vielleicht auch andere Vereine von außerhalb Wischhafens einzuladen. Sie würde den Schritt begrüßen, wenn niemand was dagegen habe. Es ist keine Gegenstimme erkennbar.

Es wird noch über die Konsequenzen der Bildung einer Einheitsgemeinde gesprochen. Der Sprechendenrat macht klar, dass sie an einem wie auch immer gearteter Transformationsprozess beteiligt werden möchte. Man sichert zu, dass das nicht passieren wird.

Balu berichtet noch davon, dass es bereits die Planung für mehrere Kooperationen gibt. Er will das Engagement des Sprechendenrates hervorheben.

Außerdem lädt er zu der nächsten Jugendausschuss-Sitzung der Samtgemeinde ein, weil er über die Jugendarbeit im ländlichen Raum referieren wird.

Ende der Sitzung 19.34 Uhr